



Portrait

Pferdesport

Portrait Pferdeclub

Einleitung

Der Bereich Sport und Kultur ist neben der Arbeit in den verschiedenen Werkstätten ein weiteres Standbein der Valida, das den Menschen mit einer Beeinträchtigung bei ihrer Entwicklung unterstützen soll.

Der Pferdeclub ist, neben Basketball, Fussball, Schwimmen, Radsport, Wintersport, Musik und Theater, ein wichtiger Bestandteil des Bereichs Sport und Kultur.

Die sportliche Förderung dient der Verbesserung der Fitness und der Beweglichkeit.

Sie ist ein ideales Mittel, um Ängste ab- und Selbstvertrauen aufzubauen.

Im sportlichen Wettkampf mit SportlerInnen und Sportlern aus der ganzen Schweiz bei den Special Olympics Reiten erleben sie die Gefühle des sportlichen Triumphes und die Enttäuschung der Niederlage.

Die Teilnahme am Special Olympics wird durch eine Gruppe von BewohnerInnen, welche sich speziell auf diesen Anlass vorbereiten und somit auch anders trainieren, vertreten.

1. Mitglieder (Stand 2016)

15 SportlerInnen und Sportler im Alter zwischen 20 und 64 Jahren

1 Leiterin

2. Finanzierung

Die Aufwände für Training, sowie die Teilnahme an den Special Olympics Reiten, werden durch die Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert.

Der Mitgliederbeitrag beträgt pro Saison 200 Franken.

3. Training

Heilpädagogisches Reiten

Einleitend ein Zitat:

"Ein besonderer Reiz des Reitens liegt im Kontakt und Umgang mit dem Lebewesen Pferd, bei der Betreuung und Pflege des Pferdes wird diese Beziehung erweitert und vertieft. Als individuelles Lebewesen kann das Pferd zu einer echten "Bezugsperson" werden; es reagiert und antwortet sehr fein auf Gesten und Ansprachen. So kann sich eine ganz eigene, unbelastete Kommunikation aufbauen, über die auch der Kontakt zum Menschen und zur Umwelt neu oder erneut gefunden werden kann. Das wird im Heilpädagogischen Reiten als eine der speziellen erzieherischen Möglichkeiten und Maßnahmen genutzt. Im vielgestaltigen sozialen Gefüge Pferd-Reiter, Reitschule-Reitlehrer, Reiter - andere Reiter und Pferde ... bieten sich neue Möglichkeiten zur sozialen Integration, zu gegenseitigem Verständnis aus gemeinsamem Tun und Interesse." (Ch. Heipertz - Hengst, "Reitsport für Menschen mit einer Beeinträchtigung")

Unsere Reitsaison dauert in der Regel von Anfang Mai bis in den Monat Oktober (Herbstferien) und findet wöchentlich am Montagabend statt.
Die Reitstunde dauert von 19 Uhr bis 20:30 Uhr.

Über einen schriftlich verfassten Jahresplan, der jedem Mitglied zugestellt wird, werden die Sportlerinnen und Sportler über die Termine des Trainings informiert.

Die Arbeit mit dem Medium Pferd und das Reiten an sich sprechen den Menschen ganzheitlich und über alle Sinne an. Es fordert körperlich, emotional, geistig und sozial. Die Beziehung zum Pferd spielt im heilpädagogischen Reiten die tragende Rolle. Der Reittherapeut fördert im Beziehungsdreieck „Klient – Pferd - Reittherapeut“ den konstruktiven Umgang miteinander. Lern-Erfahrungen können auf die Gruppe übertragen und geübt werden. Persönliche und soziale Entwicklung sind das Ziel.

Die Umsetzung erfolgt durch den direkten Kontakt und Umgang mit dem Pferd, das Pflegen des Pferdes, Übungen am und auf dem geführten Pferd, mit einem Menschen oder in Gruppenarbeit, für Fortgeschrittene beim Reiten und bei Projekten (Reiterspiele, Geländereiten).

Beim therapeutischen Reiten werden speziell ausgebildete Pferde eingesetzt. Sie zeichnen sich durch einen ruhigen, geduldigen, kontaktfreudigen, sensiblen Charakter aus. Meist werden Kleinpferde (Haflinger, Islandpferd) mit Stockmaß von 150 cm eingesetzt.

4. Sicherheit

Reiten ist wie jede andere Sportart auch immer ein potentieller Risikofaktor für den Menschen. Entsprechend kann und soll man sich auch präventiv schützen.

5. Ausrüstung

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Ausrüstung ist der Reithelm. Das Tragen des Reithelmes ist obligatorisch. Der Reithelm wird vom Reiterhof auch zur Verfügung gestellt. Die Kleidung soll witterungsgerecht und bequem sein. Wichtig ist ein gutes Schuhwerk, aufgrund der Verletzungsgefahr durch Pferdehufe.

6. Pferdepflege – ein wichtiger Bestandteil für den Kontaktaufbau

Ein wichtiger Bestandteil des Reitens ist der anfängliche Kontakt, den die Reiter zu ihrem Pferd aufnehmen, dies geschieht durch Bürsten und Striegeln. Dieses Ritual ermöglicht es dem Reiter und dem Pferd, sich gegenseitig „beschnuppern“ zu können und eine Beziehung zu einander aufzunehmen.

7. Kleine Geschichte des Pferdeclubs

1993 Gründung mit 5 BewohnerInnen

1994 Reitferien Fuchshof am Bachtel

1995 Reitweekend Buachalhof, SG/ Reitlager Fuchshof, ZH

1996 Reitlager, Fuchshof in ZH

1997 Reitweekend
Reitlager, Fuchshof in ZH

1998 Reitweekend in Oberriet, SG
Reitlager Fuchshof in ZH

1999 Reitlager in Oberriet, SG

2000 Reitweekend in Oberriet, SG
Reitlager Fuchshof in ZH

- 2001 Reitweekend Fuchshof am Bachtel
Besuch eines Pferdemusicals und Durchführung einer Kutschenfahrt
- 2002 Kutschenfahrt
1. Specialolympics, Reiterhof Rüti in Grub AR
- 2003 Mai bis September Reiten in Untereggen (Training für Specialolympics)und
St. Josefen
Schlittenfahrt in Davos
- 2004 Specialolympics – Reiten im Westernstil – Reiterhof Rüti in Grub AR
- 2005 Specialolympics – Reitstall Ahorn in St. Josefen
- 2006 Special-Olympics-Vorbereitungskurs im Westernreitstiel
- 2007 Wechsel des gesamten Pferdeclubs in den Reiterhof Rüti in Grub AR
- 2008 Special Olympics im Reiterhof Rüt in Grub AR
Abschlussessen Pferdeclub im Lucky Saloon TG
- 2009 Le Locle Specialolympics
Reitturnier – Reiterhof Grub AR
Reitlager im Rütihof Grub AR
- 2010 Special Olypics-Turnier in Grub AR
Reitlager im Rütihof Grub AR
- 2011 Reitturnier – Reiterhof Rüti AR
- 2012 Wechsel des gesamten Pferdeclubes in den Fjordreiterhof Häggenschwil
Plauschturnier – Fjordreiterhof Häggenschwil
Tipireitlager – Fjordhof Häggenschwil
- 2013 Keine Teilnahme an Turnieren und/oder Veranstaltungen
- 2014 Keine Teilnahme an Turnieren und/oder Veranstaltungen
- 2015 Teilnahme Special Olympics Turnier in Grub AR